

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 172.

Donnerstag, 27. Juli 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Kolportage frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Kein Monatsabonnement werden angenommen. Einzelne Annahmen für die Nummer des Ausgabebetages bis Sonntags 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 60. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Von der Königl. Kommission für das Veterinärwesen ist den Tierärzten Sachsens eine Aufforderung zum Bezuge von verbilligten Impfstoffen gegen den **Rotlauf der Schweine** nebst Anleitung zur Ausführung der Rotlauf-Schutzimpfungen zugegangen worden.

Die Königl. Amtshauptmannschaft will unter Bezugnahme auf ihre Bekanntmachung vom 11. April 1904, Nr. 86 des Riesauer Amtsblattes, nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß die Staatskasse zur Förderung der Schutzimpfungen gegen den Rotlauf der Schweine die Hälfte der Kosten für die Impfstoffe bis auf weiteres übernimmt, vorausgesetzt, daß die letzteren von der Rotlauf-Impfanstalt in Prenzlau unmittelbar durch sächsische Tierärzte bezogen werden. Diese Anstalt gewährt ihrerseits für Schweine, die durch Impfstoffausbruch oder während der Schutzzeit durch natürlichen Rotlauf erkrankt sind, nach Maßgabe der hierfür aufgestellten Bedingungen Entschädigung. Da von den überaus günstigen Anerbietungen der Rotlauf-Impfanstalt in Prenzlau im Jahre 1904 trotz der mehrfach aufgetretenen Rotlauffälle nur wenig Gebrauch gemacht worden ist, wird im Interesse der Schweinebesitzer auf die guten Wirkungen der Impfung und die Entschädigungsmöglichkeit hiermit noch besonders hingewiesen und den Schweinebesitzern dringend angeraten, die Schutzimpfungen zeitigen und nicht erst, wenn der Rotlauf ausgebrochen ist, vorzunehmen zu lassen.

Endlich wird zur tunlichsten Verallgemeinerung und Verbilligung der Rotlauf-Schutzimpfungen empfohlen, letztere gleichzeitig in ganzen Ortschaften oder an mehreren größeren Beständen vorzunehmen.

Großenhain, am 25. Juli 1905.

2086 E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 426 seines Handelsregisters die am 6. März 1905 errichtete offene Handelsgesellschaft

Gebrüder Starke in Riesa

und als deren Gesellschafter

die Kaufleute **Max und Curt Starke**, beide in Riesa,

eingetragen.

Angesetzter Geschäftszweig: Agentur und Commission für Colonialwaren.

Riesa, am 26. Juli 1905.

Königliches Amtsgericht.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 344 seines Handelsregisters die Firma

Eisenwerk Strehla, Carl Schlupp

betreffend, eingetragen, daß dem Kaufmann **Paul Graf Holzweilig** in Strehla Procura erteilt ist.

Riesa, am 26. Juli 1905.

Königliches Amtsgericht.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 119 seines Handelsregisters, die Firma

A. Walter & Sohn in Riesa

betreffend, eingetragen,

daß die Gesellschaft aufgelöst ist, die Kaufleute **Adolph Richard Walter** in Dresden und **Otto Alfred Heyn** in Riesa zu Liquidatoren bestellt sind und jeder von ihnen die aufgelöste Gesellschaft selbständig vertreten darf.

Riesa, am 26. Juli 1905.

Königliches Amtsgericht.

Am 1. Oktober 1905 tritt die Verordnung, die Herstellung, Aufbewahrung und Verwendung von Azetylen sowie die Lagerung von Carbid betreffend, vom 13. Mai 1905 in Kraft.

Wir machen alle Interessenten auf diese Verordnung, die hier an Ratsstelle eingesehen werden kann, ausdrücklich aufmerksam.

Riesa, am 26. Juli 1905.

Der Rat der Stadt Riesa.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Pflaumenverkauf.

Sonntag, den 30. Juli d. J., nachmittag 3 Uhr, sollen im Gasthof zu Vobersfen die Pflaumen in der Gemeinde Vobersfen versteigert werden. Die Bedingung wird vorher bekannt gegeben.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 27. Juli 1905.

—* Zum Pfarrer für die Pfarodie Tröba wählte der dortige Kirchenvorstand in einer gestern abend abgehaltenen Sitzung Herrn Pastor Dürthardt von hier.

— Am vergangenen Sonnabend, den 22. d. M., fand eine Generalversammlung des Verschönerungsvereins statt. Herr Bürgermeister Dr. Dehne eröffnete dieselbe, gedachte zunächst des am 19. Juni verstorbenen Herrn Kommissionsrats Sinz, welcher eine lange Reihe von Jahren den Vorsitz in dem Verein geführt und sich um denselben hoch verdient gemacht habe und widmete demselben im Namen des Vereins Worte des Dankes. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Die Neuwahl eines Vorsitzenden für den Verein wurde bis zur nächsten Generalversammlung vertagt, nachdem Herr Bürgermeister Dr. Dehne sich bereit erklärt hatte, bis dahin die Geschäftsführung des Vereins zu übernehmen. Herr Bürgermeister Dr. Dehne machte in Nachgebung des Beschlusses vom 4. Mai ds. J. Mitteilung, daß wegen Beschaffung von zwei Stück monumentaler Bänke für den Kaiser-Wilhelm-Platz Ermittlungen angestellt worden seien und daß sich der Preis für dieselben auf 4500 Mark stelle. Die Bänke sind aus gutem hellen, blau geäderten Marmor und haben je eine Länge von 3,47, eine Rückenlänge von 0,95 und eine Sitzhöhe von 0,40 Meter. Da der Verein nicht über Mittel in solcher Höhe verfügt, um daraus die Kosten für solche Anschaffungen, so wünschenswert dieselben auch wären, bestreiten zu können, wurde beschlossen, von Anschaffung solcher Bänke zurzeit abzusehen. Ueber den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit wegen Herstellung eines Promenadenweges vom Stadtpark stromaufwärts bis zur Moritzer Fähre machte Herr Bürgermeister Dr. Dehne Mitteilungen. Die Versammlung nahm hiervon Kenntnis und ermächtigte den Herrn Bürgermeister, die Sache weiter zu verfolgen. Auf die vom Verschönerungsverein gegebenen Anregungen haben eine große Anzahl Einwohner hiesiger Stadt ihre Fenster und Balkons mit Blumen geschmückt und dadurch auf die Verschönerung des Straßenbildes wesentlich beigetragen. Wenn nun auch der Verein, wie aus der Debatte hervorging, schon in diesem Jahre die besten Leistungen mit Preisen auszeichnen könnte, so ist doch beschlossen worden, von einer Preisverteilung in diesem Jahre abzu-

sehen und in einer Bekanntmachung der Einwohnerschaft für die Ausschmückung ihrer Häuser u. den Dank des Vereins zum Ausdruck zu bringen, dagegen eine Prämierung der besten Leistungen im nächsten Jahre in Aussicht zu nehmen. Im zeitigen Frühjahr des nächsten Jahres sollen entsprechende Aufforderungen von neuem erlassen werden, an der Verschönerung der Stadt Riesa durch Blumenanschmückung tätig mitzuarbeiten. Der Verschönerungsverein, welcher ja „die Verschönerung der Stadt Riesa und ihrer Umgebung“ zum Zweck hat, ist berufen, eine Fülle großer und schöner Aufgaben zu lösen und deshalb sei hiermit die Bitte zum Ausdruck gebracht, es möchte durch Neuanmeldung von Mitgliedern der Verein größer werden und das Interesse für den Verein durch zahlreicheren Besuch der Generalversammlungen bekräftigt werden.

— Die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain erläßt im amtlichen Teil d. Bl. eine die Schutzimpfung gegen den Rotlauf der Schweine betreffende Bekanntmachung. Interessenten seien auf dieselbe aufmerksam gemacht.

— Herr Kaufmann Bernhard Müller schreibt uns: In meinem Grundstücke sind im Freien an der Gartenmauer die ersten weichen Weintrauben (Triumphtrauben) gefunden worden. — Gleichzeitig will ich nicht unterlassen, jedermann ein nochmaliges Schwefeln der Weinstöcke anzuraten. Der gefährliche Traubenschimmelpilz *Oidium Tuckeri* hat, begünstigt durch die abwechselnde Witterung, sein unheimliches Fortschreiten wieder begonnen.

— In Diesbar findet nächsten Sonntag eine Zusammenkunft der drei Militärvereine Deutsche Kavallerie-Riesa, Oschager Ulanen-Oschag, 1. Königs-Husaren-Großenhain und des Großenhainer Unteroffiziersvereins statt. Die beiden erstgenannten Vereine werden mittels Extradampfers von Riesa nach Diesbar fahren.

— Die 3. Klasse der 148. Königl. Sächs. Landeslotterie wird am 9. und 10. August gezogen. Die Erneuerung der Lose ist noch vor Ablauf des 31. Juli zu bewirken.

— Die „N. N. Z.“ enthält folgende Warnung: Seit Juli 1902 besteht in Paris, 68 Rue Darnérou, die Firma Reinhard Becker & Cie., die sich, angeblich um ihre Erzeugnisse in Deutschland bekannt zu machen, durch Zeitungsanzeigen und Zuschriften an einzelne Personen zur kostenfreien Anfertigung lebensgroßer Kopien von Porträts bereit erklärt. Die Lieferung soll etwa 14 Tage

nach Empfang der einzuschickenden Photographie, deren unverfälschte Rückgabe zugesichert wird, erfolgen; auch wird betont, daß im Gegensatz zu anderen ähnlichen Unternehmungen irgend welche Verpflichtung zur Abnahme eines Rahmens nicht besteht. Namentlich Volksschullehrer, Gerichtspräsidenten, Gemeindevorstände, Post-, Bankbeamte und andere mittlere und niedere Beamte erhalten solche Zuschriften. Einige Zeit nach erfolgter Bestellung erhält der Einsender der Photographie die Mitteilung, daß das Porträt in vollkommener Ähnlichkeit fertiggestellt sei. Zugleich wird er aufgefordert, aus einem beigefügten Rahmentatalog, dessen „ausnahmeweise“ um 20 Prozent ermäßigte Preise, wie es heißt, „sämtliche Spesen für Riste, Fracht, Zoll usw. einschließen“, einen Rahmen für das erwähnte Porträt auszuwählen und den Betrag an die Firma einzuschicken. Für den Fall des Verzichts auf Lieferung des Rahmens wird zur Deckung der Unkosten für Versand, Verpackung, Zoll, Fracht usw. um Zustellung von 7 M. 35 Pfg. gebeten. Läßt sich der Besteller auf diese oder eine weitere Zuschrift, in welcher u. a. die meist unerwünschte Ausstellung des Porträts in dem Musterzimmer der Firma in Aussicht gestellt wird, dazu herbei, die verlangte Summe zu bezahlen, so erfolgt in manchen Fällen Zustellung des bestellten Porträts, häufig aber erhält der Besteller von der Post den Bescheid, daß eine Sendung aus Paris für ihn eingegangen sei und gegen Zahlung von 7 M. 50 Pfg. in Empfang genommen werden könne. Gleichzeitig geht dem Adressaten die auf mechanischem Wege hergestellte Mitteilung von der Firma Becker zu, daß das bestellte Bild irrtümlich in den Rahmen Nr. 440 eingerahmt und gegen Rücknahme von 7 M. 50 Pfg. abgeholt worden sei. Die Versuche, die Sendung anzuhalten, seien vergeblich gewesen; indes sei die Firma bereit, den Rahmen, statt für 22 Mark, für die nachgenommene 7 M. 50 Pfg. zu überlassen. Der Besteller erhält hiernach das Porträt in keinem Falle kostenlos, sondern erst, wenn er mindestens 7 M. 35 Pfg. und in den bezeichneten Fällen sogar noch weitere 7 M. 50 Pfg. eingezahlt hat. Läßt er sich auf keine Zahlung ein, so erhält er die von ihm eingegangene Photographie regelmäßig entweder überhaupt nicht oder nur nach vielerlei Umständlichkeiten zurück. Vor der Eingehung einer Geschäftsverbindung mit der Firma Becker und Cie. kann nach Vorstehendem nur dringend gewarnt werden.

— In unserer Nachbarstadt Döbeln sind in letzter Zeit wiederholt an öffentlichen Rassenstellen falsche Einmarkstücke angehalten worden und ist daselbst bei An-